

## **Zielvereinbarung**

In Ausgestaltung des am 17. Juli 2018 unterzeichneten  
Innovationsbündnisses Hochschule 4.0 wird

Zwischen

**der Hochschule für Musik und Theater München**

vertreten durch den Präsidenten  
Prof. Dr. Bernd Redmann

– nachfolgend „Hochschule“ –

und

**dem Bayerischen Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst**

vertreten durch den Staatsminister  
Bernd Sibler

– nachfolgend „Staatsministerium“ –

zur Sicherung und Steigerung der Leistungsfähigkeit der bayerischen Hochschulen  
die nachfolgende Zielvereinbarung geschlossen.

## **I. Präambel**

Die Zielvereinbarung dient der Konkretisierung der im Innovationsbündnis Hochschule 4.0 verbindlich vereinbarten zehn Maßnahmen zur Umsetzung der hochschulpolitischen Zielsetzungen. Diese bleiben auch dann bindend, wenn sie nachfolgend nicht ausdrücklich Erwähnung finden. Darüber hinaus enthält die Zielvereinbarung Regelungen über Berichtspflichten sowie über Konsequenzen für das Erreichen bzw. Nicht-Erreichen von Zielen. Zusammen mit dem Innovationsbündnis Hochschule 4.0 bildet die Zielvereinbarung die Grundlage für den Entwicklungsplan der Hochschule.

## **II. Maßnahmen zur Umsetzung der hochschulpolitischen Zielsetzungen**

### **II.1. Qualitätssicherung und Akkreditierung**

IST: Die Hochschule erarbeitet die Voraussetzungen für eine Systemakkreditierung. Sie führt Lehrevaluationen und Befragungen durch, verarbeitet die Ergebnisse im Rahmen ihres QM-Systems und lässt diese in Maßnahmen zur Verbesserung des Studienangebots und der Studienbedingungen einfließen. Parallel werden Maßnahmen zur Verbesserung der Lehrqualität durchgeführt (vgl. IV.1.2.). Ein Vertrag mit der Akkreditierungsagentur ZEvA wurde 2017 geschlossen.

Ziel / Maßnahmen: Die Hochschule erarbeitet ein Qualitätshandbuch. Sie definiert vollumfänglich die Strukturen und Prozesse ihres internen QM-Systems und führt den umfassenden Nachweis seiner Funktionsfähigkeit. Bis spätestens 2022 wird das Verfahren zur Systemakkreditierung durchlaufen und abgeschlossen werden (s. IB 4.0, S.31f.).

Zielerreichung: Systemakkreditierung.

### **II.2. Ergänzung des Lehrangebots**

#### **II.2.1. Dritte Ebene**

IST: Die HMTM bietet auf der dritten Ebene die Promotion zum Dr. phil. und den Zertifikatsstudiengang „Meisterklasse“ an. Der HQR sieht seit 2017 einen dem Doktorat äquivalenten künstlerischen Abschluss vor. Die Einrichtung von künstlerischen oder künstlerisch-wissenschaftlichen Doktoraten wird derzeit umfassend diskutiert.

Ziel: Es ist zu entscheiden, welche Studienangebote auf der dritten Ebene eingerichtet bzw. fortgeführt werden. Der bisherige Zertifikatsstudiengang soll auf den Prüfstand gestellt werden. Zunächst vorgesehen ist die Einrichtung eines Konzertexamens nach den Maßgaben des HQR. Erforderlich ist die Ergänzung propädeutischer Lehrangebote für künstlerische und künstlerisch-wissenschaftliche Forschung in den Bachelor- und Masterstudiengängen, um die Voraussetzungen für künstlerische und künstlerisch-wissenschaftliche Forschung auf der dritten Ebene zu schaffen.

Zielerreichung: Einrichtung eines Konzertexamens. Ausbau der Propädeutik für künstlerische und künstlerisch-wissenschaftliche Forschung.

### **II.2.2. Populäre Musik und Jazz**

IST: Das Lehrangebot in den Bereichen Jazz / Rock / Pop / Ethno ist insbesondere in den Lehramtsstudiengängen unzureichend.

Ziel: Das Lehrangebot in den Bereichen Jazz / Rock / Pop / Ethno wird in der Lehramtsausbildung ausgebaut. Dies erfolgt kapazitäts- und ressourcenneutral durch Umschichtung. Aufgrund der steigenden Lehrvolumina ist die Einrichtung einer halben Stelle E13 für Jazz- / Rock- / Pop-Gesang im Bereich der Lehramtsausbildung erforderlich.

Zielerreichung: Besetzung einer 0,5 E13-Stelle. Einrichtung ergänzender Studienangebote im Bereich Rock / Pop / Ethno.

### **II.2.3. Kammermusik für Holzbläser**

IST: Die Holzbläserausbildung zählt zu den exzellenten Ausbildungsbereichen der HMTM. Der Bereich Kammermusik gewinnt hier wachsende Bedeutung, ist aber in der Lehre bislang unzureichend ausgestattet.

Ziel / Maßnahme: Die Hochschule strebt zukünftig im Bereich des künstlerischen Hauptfachs jeweils nur eine Professur für die vier Holzblasinstrumente des Orchesters an. Eine derzeit zusätzlich noch bestehende halbe Professur wird umgeschichtet und zum 01.10.2020 als halbe Professur für Holzbläserkammermusik besetzt.

Zielerreichung: Besetzung einer 0,5 W3-Professur für Holzbläserkammermusik.

## **II.3. Vernetzung des Lehrangebots**

### **II.3.1. Verzahnung von EMP und Lehramt an Grundschulen**

IST: Es besteht ein Mangel an Grundschullehrer\*innen mit dem Unterrichtsfach Musik. Das Studieninteresse für den Studiengang Lehramt an Grundschulen ist bislang gering.

Ziel: Der Studiengang Musik als Lehramt an Grundschulen soll stärker mit der EMP-Ausbildung vernetzt werden. Auf diese Weise können für den Grundschulbereich wesentliche berufsqualifizierende Kompetenzen einbezogen und das Studienangebot insgesamt attraktiver gestaltet werden.

Zielerreichung: Weiterentwicklung des bestehenden Studiengangs. Ausarbeitung einer neuen FPSO mit geschärftem Ausbildungsprofil in Abgrenzung zum LaG-Studiengang. Steigerung des Studieninteresses und der Studierendenzahlen (vgl.III.2).

### **II.3.2. Volksmusik**

IST: Der Studiengang Volksmusik findet derzeit geringes Studieninteresse. Die Fokussierung des Studiengangs auf bayerische Volksmusik und Volksmusik-Pädagogik bedarf der Weiterentwicklung, um breitere Bewerber\*innen-Kreise für den Studiengang zu interessieren.

Ziel: Die Vernetzung der Volksmusik-Ausbildung mit anderen Ausbildungsfeldern soll intensiviert, die inhaltliche Ausrichtung der Volksmusik-Ausbildung soll verbreitert und aktualisiert werden. Die Kooperation mit vergleichbaren Studiengängen auf europäischer Ebene soll ausgebaut werden.

Zielerreichung / Messgrößen: Weiterentwicklung des Studiengangs in einer neuen FPSO. Inhaltliche Verbreiterung und stärkere Einbeziehung aktueller Erscheinungsformen und künstlerischer Entwicklungen. Höhere Studierendenzahl (vgl. III.3.). Durchführung genreübergreifender Projekte.

### **II.3.3. Schulpraktisches Klavierspiel / Berufsbezogenes Klavierspiel**

IST: Im Zuge der Studienreform wurden die Qualifikationsziele der Klavierausbildung in mehreren Studienbereichen berufsbezogen modifiziert.

Ziel: Die HMTM richtet eine neue W2-Professur für schulpraktisches Klavierspiel in Kombination mit berufsbezogenem Klavierspiel ein. Dies stärkt die Vernetzung

innerhalb der Klavierausbildung und zwischen unterschiedlichen Studienbereichen der HMTM. Die Planstelle wird durch Umschichtung gewonnen.

Zielerreichung / Messgröße: Besetzung einer W2-Professur für schulpraktisches und berufsbezogenes Klavierspiel spätestens zum 1.10.2022.

#### **II.4. Förderung des künstlerischen Nachwuchses**

IST: Die Hochschule sieht für die Förderung des einheimischen künstlerischen Nachwuchses in Musik und Tanz Nachholbedarf und zugleich Entwicklungspotential. Um hoch talentierte Kinder und Jugendliche auf ein künstlerisches Studium vorzubereiten, bedarf es gezielter und kompetenter Förderung.

##### **II.4.1. Akademie für musikalisch Hochbegabte**

Ziel: Die HMTM strebt die Gründung einer Akademie für musikalisch Hochbegabte in Bad Reichenhall an. Ziele sind, ein flächendeckendes Angebot für musikalisch hochbegabte Kinder und Jugendliche in Bayern zu schaffen, ein bayernweites Netzwerk der Expertise im Bereich der musikalischen Hochbegabtenförderung zu entwickeln und pädagogische, psychologische sowie musikermedizinische Betreuung in die künstlerische Förderung zu integrieren. Bereits seit Jahren kooperiert die HMTM mit der Stadt und der Philharmonie Bad Reichenhall.

Zielerreichung: Erstellung eines tragfähigen Finanzierungskonzepts. Kooperationsabkommen mit Stadt und Philharmonie Bad Reichenhall. Umsetzung des Konzepts, sobald die Voraussetzungen gegeben sind.

##### **II.4.2. Förderung des tänzerischen Nachwuchses**

IST: Gegenwärtig ist die Ballett- und Tanzausbildung von Kindern und Jugendlichen an der Ballettakademie auf den Großraum München beschränkt. Es fehlt an einer qualifizierten Unterbringung sowie an der pädagogisch notwendigen Verzahnung von schulischer und tänzerischer Ausbildung.

Ziel: Die Hochschule strebt in Kooperation mit anderen Organisationen die Einrichtung eines Internats zur Unterbringung minderjähriger Tänzer\*innen an. Intensive sozialpädagogische, psychologische und tanzmedizinische Betreuung ist als fester Bestandteil der tänzerischen Nachwuchsförderung zu gewährleisten. Unter Einbeziehung externer Expertise soll ein pädagogisches Gesamtkonzept entwickelt und als verbindliche, gemeinsame Grundlage von den Lehrenden umgesetzt werden.

Zielerreichung / Messgrößen: Erstellung eines Finanzierungskonzepts; ggfs. Einrichtung eines Ballettinternats. Erarbeitung und Umsetzung eines pädagogischen Gesamtkonzepts für die Grund- und Mittelstufe der Ballett- und Tanzausbildung.

## **II.5. Ben-Haim-Forschungszentrum**

IST: Grundlegende Forschung zum bayerischen Musikleben während der NS-Zeit betrachtet die Hochschule nicht zuletzt aufgrund ihrer eigenen Institutionsgeschichte als wichtiges Anliegen.

Ziel: Auf der Basis eines bereits ausgearbeiteten Konzepts richtet die HMTM ein Forschungszentrum ein. Ziele sind die Erforschung des Musiklebens während der NS-Zeit, insbesondere der Musik NS-verfolgter Komponist\*innen. Das nach dem Dirigenten und Komponisten Paul Ben-Haim (Paul Frankenburger) benannte Forschungszentrum wird in das Institut für Musikwissenschaft integriert.

Zielerreichung / Messgrößen: Sicherstellung der Finanzierung. Besetzung einer Personalstelle (E13). Gründung des Ben-Haim-Forschungszentrums.

## **II.6. Ballett-Akademie**

IST: Die Ballett-Akademie trägt als einzige staatliche Ausbildungsstätte eine besondere Verantwortung für die Ballett- und Tanzkultur in Bayern. Es sind Ergänzungen und Aktualisierungen zur Verbesserung der Studienbedingungen erforderlich.

Ziel: Das Ausbildungsprofil und –angebot der Ballett-Akademie soll weiterentwickelt und ergänzt werden. Im Einzelnen plant die HMTM die deutlichere Verortung des zeitgenössischen Tanzes im bestehenden Bachelorstudiengang, die Überführung der bisherigen Meisterklasse (Bayerisches Jugendballett München) in ein Masterstudium sowie die Verbesserung der tanzmedizinischen, psychologischen, physiotherapeutischen und pädagogischen Betreuung der Studierenden im Bachelor und in der bisherigen Meisterklasse (vgl. IV.3.1.). Die Einrichtung eines tanzpädagogischen Masterstudiengangs oder sonstigen tanzpädagogischen Studienangebots soll geprüft und ggfs. vorbereitet werden.

## **II.7. Weiterentwicklung der künstlerisch-pädagogischen Studiengänge**

Ziel: In den Bereichen Instrumental-/Gesangspädagogik, Elementare Musikpädagogik und Volksmusik (Musikethnologie) soll das Ausbildungsprofil durch noch stärkere

Anbindung an die Berufspraxis geschärft werden. Die HMTM vertieft die Kooperation mit der Sing- und Musikschule der Stadt München und baut institutionelle Kooperationen mit anderen Einrichtungen weiter aus. Zugleich soll das Studienpanorama durch wissenschaftliche Angebote ergänzt werden.

Zielerreichung / Messgrößen: Einrichtung weiterer und Ausbau bestehender regionaler Kooperationen. Forschungsergebnisse aus internationalen Kooperationen.

## **II.8. Kooperation mit anderen Hochschulen innerhalb Bayerns**

IST: Die Hochschule hat in den vergangenen Jahren Kooperationen mit anderen Einrichtungen in Bayern weiterentwickelt. Im Münchner Umfeld bestehen besonders enge Kontakte zur Bayerischen Theaterakademie und zur HFF, aber auch zur Akademie der Bildenden Künste und zur TUM.

Ziele: Auf den Gebieten Datenschutz / -sicherheit und Digitalisierung der Verwaltung und Lehre streben die bayerischen Kunsthochschulen die Einrichtung einer gemeinsamen Koordinierungsstelle an. In Kooperation mit anderen Hochschulen in München wird das Digital Arts Center entwickelt (vgl. IV.2.). Die künstlerische Zusammenarbeit mit der HFF und der Akademie der Bildenden Künste soll vertieft werden.

Auch die Zusammenarbeit mit den Musikhochschulen in Würzburg und Nürnberg soll durch gemeinsame Veranstaltungen und Lehraktivitäten ausgebaut werden.

Im Wege von Standardisierung und Kooperation sollen die vielfältigen Herausforderungen, vor die sich v.a. die Verwaltungen der Kunsthochschulen gestellt sehen, adressiert und bewältigt werden. Für entsprechende Maßnahmen, an deren Ergebnis auch andere Kunsthochschulen partizipieren, stellt das Staatsministerium auf Antrag Fördermittel von insgesamt bis zu 70.000 EUR p.a. zur Verfügung.

Zielerreichung / Messgrößen: Einrichtung einer gemeinsamen Koordinierungsstelle Datenschutz / Digitalisierung. Konzeption und Einrichtung eines Digital Arts Center. Einrichtung einer Konzertreihe der bayerischen Musikhochschulen.

## **II.9. Internationalisierung**

IST: International stößt die HMTM auf großes Kooperationsinteresse. Sie hat sich das Ziel gesetzt, eher wenige, jedoch strategisch sinnvolle und intensive Kooperationen einzugehen. Neue Partnerschaften wurden mit Institutionen in Jerusalem, Moskau,

Melbourne und Ulan Bator begründet. Die HMTM ist bestrebt, ausreichende Mittel für gemeinsame Projekte mit den Partnerhochschulen bereitzustellen.

Ziel: Die HMTM wirbt verstärkt Drittmittel für die Mobilität von Studierenden, Lehrenden und Mitgliedern der Verwaltung im Rahmen ihrer Partnerschaften ein.

Zielerreichung: Regelmäßige Projekte und Austauschprogramme mit den Partnerhochschulen. Verbesserung der Finanzierung durch Drittmittel. Steigerung der Mobilität von Studierenden, Lehrenden und Verwaltungsmitarbeiter\*innen.

### **III. Ausbauprogramm**

#### **III.1. Einführung des Masterstudiengangs „Wissenschaftlich-theoretisch fundierte Vermittlung von Musik“ (Arbeitstitel)**

Geplant ist die Einführung dieses Master-Studiengangs zum WS 2020/21. Er bildet an der Schnittstelle von Musikwissenschaft, Musiktheorie und künstlerischer Praxis für das aktuell rasch wachsende Berufsfeld Musikvermittlung, Education, Konzertpädagogik und Entwicklung neuer Veranstaltungs- und Präsentationsformen aus.

Zielerreichung: Einrichtung des Masterstudiengangs mit 12 Studienplätzen. Besetzung einer 0,5-Stelle E13 für Konzertpädagogik.

#### **III.2. Lehramt an Grundschulen**

Durch die in II.3.1. beschriebene Neukonzeption des Studiengangs Musik an Grundschulen erhofft die HMTM höhere Studierendenzahlen. Im Ausbau dieses Bereichs sieht die HMTM eine gesellschaftliche Aufgabe von großer Dringlichkeit und kulturpolitischer Relevanz. Hier werden 8 zusätzliche Studienplätze eingerichtet.

Zielerreichung: Erhöhung der Studierendenzahlen von 21 (WS 18/19) auf 29.

#### **III.3. Elementare Musikpädagogik und Volksmusik**

Im Bereich der künstlerisch-pädagogischen Studiengänge, insbesondere Elementare Musikpädagogik und Volksmusik, sollen 10 zusätzliche Studienplätze entstehen. Auch hier sieht die HMTM weiteren Ausbaubedarf, um ihrer gesellschaftlichen Verantwortung für die Nachwuchsförderung, insbesondere die musikalische Frühförderung von Kindern im Alter bis 10 Jahren, gerecht zu werden.



Zielerreichung: Erhöhung der Studierendenzahlen von 13 in EMP und 10 in Volksmusik (WS 18/19) auf insgesamt 33. Besetzung einer 0,5-Stelle E13 für EMP.

Ressourcen: Das Staatsministerium stellt für diese Ausbauprojekte insgesamt 107.000 EUR p.a. zur Verfügung.

#### **IV. Individuelle Maßnahmen und Schwerpunktsetzungen zur Profilschärfung**

##### **IV.1. Erhöhung der Anzahl von Frauen auf Professuren (vgl. IB 4.0, S. 36)**

IST: Die Hochschule ist überzeugt, dass die Förderung von Frauen in der Wissenschaft zur Steigerung der künstlerisch-wissenschaftlichen Exzellenz der Kunsthochschulen beiträgt. Die Hochschule verfügt über gegenwärtig 68 Professuren (Vollzeitäquivalente). Auf diesen Stellen sind derzeit 83 Personen beschäftigt, davon 22 Professorinnen (26,5%) und 61 Professoren (73,5%).

Ziel: Die Hochschule ist bestrebt, den Anteil von Professorinnen auf mindestens 30% zu erhöhen. Ziel ist es, bei den Berufungsverfahren im Zeitraum 2019-2022 mindestens 50% der Stellen an Frauen zu vergeben.

Zur Erreichung dieses Kernziels plant die Hochschule Maßnahmen in den Bereichen Recruiting, Fortbildung / Coaching sowie verbesserte Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Zudem prüft die HMTM in Abstimmung mit dem Staatsministerium, wie die durch die Kommission zur Evaluation der Strukturen und Prozesse vor dem Hintergrund sexuellen Machtmissbrauchs („Holzheid-Kommission“) vorgeschlagenen Maßnahmen umgesetzt werden können.

##### **IV.1.1. Aktives Recruiting**

IST: Bislang hat die HMTM kein aktives Recruiting von Frauen durchgeführt.

Maßnahme: Im Vorfeld von Berufungsverfahren führt eine hiermit beauftragte Person eine Marktsondierung im jeweils vorgesehenen Tätigkeitsfeld durch, um hoch qualifizierte Frauen zur Bewerbung auffordern zu können.

##### **IV.1.2. Fortbildung und Coaching**

IST: Durch die konsequente Bestenauslese bei der Personalgewinnung steht die Lehre an der HMTM auf einem exzellenten fachlichen Niveau. Die Lehrenden nehmen

Möglichkeiten der fachbezogenen Fortbildung rege wahr und werden hierbei von der HMTM unterstützt. Zu gering sind bisher jedoch die Angebote zur Fortbildung in den Bereichen allgemeine Hochschulpädagogik und –didaktik, mediale Vermittlung und Beratungskompetenz.

Ziel: Ein nachhaltiges Angebot im Bereich der flankierenden Qualifikationen betrachtet die HMTM als wesentliches Entwicklungsziel. Sie baut ein Fortbildungsprogramm zu einem breiten Themenspektrum auf und schafft auch individualisierte Angebote (Coaching, Mentoring). Im Rahmen eines Onboarding-Programms erhalten neue Lehrende Fortbildungsangebote und Unterstützung zur Weiterentwicklung ihrer pädagogischen Lehrbefähigung.

Ein besonderer Schwerpunkt soll auf die Weiterqualifizierung von Frauen in Mittelbaustellen und Lehraufträgen gelegt werden. Prioritäres Ziel ist es, fachlich qualifizierte Frauen durch Coaching und hochschuldidaktische Fortbildungen für Professuren zu qualifizieren.

#### **IV.1.3. Verbesserte Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie**

IST: Die HMTM arbeitet seit Jahren daran, familienfreundliche Rahmenbedingungen für alle Hochschulmitglieder zu schaffen.

Ziel: Um mehr Frauen zu ermutigen, sich zu bewerben, wird die Hochschule die Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiter verbessern. Die Arbeitsgruppe „Familienfreundliche Hochschule“ erarbeitet hierzu Vorschläge.

Die Hochschule hat umfangreiche Gleichstellungskonzepte für die Lehre und die Verwaltung entwickelt, die zahlreiche Einzelmaßnahmen vorsehen. Das Gleichstellungskonzept für die Lehre wurde in Hinblick auf das Professorinnenprogramm des Bundes und der Länder zur Förderung der Gleichstellung in Wissenschaft und Forschung an deutschen Hochschulen positiv begutachtet. Die Hochschule plant, für Professuren, auf die Frauen erstberufen werden, Förderanträge im Rahmen des Professorinnenprogramms zu stellen.

Zielerreichung: Die in den Gleichstellungskonzepten der HMTM vorgesehenen Einzelmaßnahmen werden umgesetzt. Die HMTM betreibt ein aktives Recruiting von qualifizierten Frauen. Sie richtet Coaching- und Fortbildungsangebote

schwerpunktmäßig für Frauen ein und setzt weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie um.

Messgröße: 50% der bis 2022 zu besetzenden Professuren werden an Frauen vergeben. Der Gesamtanteil der Frauen an der Professorenschaft ist von 26,5% (Stichtag 1.12.2017) auf 30% (1.12.2021) gestiegen.

Ressourcen: Das Staatsministerium stellt für die Erreichung dieser Ziele 120.000 EUR p.a. zur Verfügung.

#### **IV.2. Digitale Innovation (vgl. IB 4.0, S.44f.)**

IST: Die Digitalisierung der Verwaltung ist durch die Einführung des Campus Management Systems von CAS im Verbund mit den anderen bayerischen Kunsthochschulen auf einem guten Weg. Ein weiterer Ausbau ist jedoch noch erforderlich. Unzureichend ist demgegenüber der Stand der Digitalisierung in der Außenkommunikation, in der Lehre sowie in der künstlerischen Praxis und Entwicklung. In diesen Bereichen sind grundlegende Investitionen erforderlich.

Ziele / Maßnahmen: Die HMTM entwickelt ein *Gesamtkonzept zur Digitalisierung* in der künstlerischen Entwicklung, Lehre, Bibliothek und Verwaltung. Eine E-Learning-Plattform wird eingerichtet und stetig ausgebaut. Die HMTM sieht einen dringenden Bedarf zur Ausweitung ihrer Kapazitäten für hochwertige Audio- und Videoaufnahmen, zu deren Nachbearbeitung, Aufbereitung und Distribution. Zentrale Bedeutung kommt dem Relaunch und der Neustrukturierung der Website zu. Vorgeschaltet wird ein grundlegender Prozess zur Neuorientierung der Corporate Identity, der in einem neuen, modernen Corporate Design enden wird. Es gilt, multimediale Inhalte in die Webseite zu integrieren, nach Nutzergruppen zu ordnen und die HMTM in Kunst, Lehre und Forschung institutionell und personell in internationaler Erscheinungsform zu präsentieren. Zudem soll die Lehre im Bereich digitale Medien für alle Studienbereiche ausgebaut werden. Darüber hinaus entsteht in Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen, insbesondere der HFF, ein *Digital Arts Center (DAC)*. Eine Konzeption hierzu wird bis 2020 erarbeitet und im Anschluss umgesetzt. Relevante Bereiche sind digitale Klanggestaltung, elektronische Komposition, Klanginstallation, transdisziplinäre Kunstformen, KI sowie ein Cultural Entrepreneurship Incubator. Anschlussfähigkeit ist vor allem zum Ausbaubereich Animation, VFX und Gaming an der HFF gegeben.

Für den bestehenden Studiengang „Komposition für Film und Medien“ ist der Ausbau im Bereich Digitale Klanggestaltung von essentieller Bedeutung. Die Kunstform der Klanginstallation akzentuiert hier einen Verknüpfungsbereich zur AdBK. Ziel ist ferner die Anbindung an die Forschung der TUM, um neueste Technologien aufgreifen und auf ihre Potentiale zur künstlerischen Anwendung prüfen zu können. Wesentlich ist auch die Verzahnung der Digital Arts-Produktionen mit dem Bereich des Medienmanagements. Der Cultural Entrepreneurship Incubator ermöglicht die Entwicklung von unternehmerischen Ideen bis zur Marktreife und Unternehmensgründung.

Eine halbe W2-Professur für digitale Klanggestaltung übernimmt ab 2020 die Lehre im gesamten Themenpanorama der technologischen Produktionsformen digitaler Klänge, ihr Anwendungsspektrum und deren Ästhetik, die Vernetzung mit visuellen Medien und klassischer Medienkomposition, die künstlerische Exploration neuer Klangformen im Zuge der technologischen Entwicklung.

Zielerreichung / Messgrößen: Gesamtkonzept zur Digitalisierung bis 2020; Erneuerung des CI und Relaunch der Website bis 2022; Erweiterung der Aufnahmekapazität im Audio- und Videobereich (ab 2019); Konzeption (bis 2020) und Einrichtung des DAC (bis 2021); Neueinrichtung des Bereichs digitale Klanggestaltung (ab 2020).

Ressourcen: Das Staatsministerium stellt für C.I.- und Website-Relaunch, eine 0,5-Stelle E13 für Ton- und Videotechnik, eine 0,5 W2-Stelle für digitale Klanggestaltung und Investitionsmittel 151.500 EUR p.a. zur Verfügung.

### **IV.3. Verbesserung der Studienbedingungen (s. IB 4.0, S.31f.)**

IST: Ein wesentliches Feld der Qualitätsentwicklung sieht die HMTM in der Verbesserung der Studienbedingungen in drei Bereichen:

- a) Beratung und Betreuung der Studierenden im Studiumfeld.
- b) Unterstützung der Studierenden in der Studienausgangsphase und der Absolvent\*innen beim Übergang in die Berufstätigkeit
- c) Ergänzungen in der Lehre.

#### **IV.3.1. Beratung und Betreuung / Studiumfeld**

IST: Im Bereich der Beratung und Betreuung der Studierenden im Studiumfeld ist die Ausstattung der HMTM bislang defizitär. Bei vielen Studierenden zeigen sich im Studienverlauf Probleme, die nur mit fachlich spezifizierten Beratungs- und

Betreuungsangeboten überwunden werden können. Eine Kooperation und enge Verzahnung dieser Angebote mit der fachspezifischen Lehre ist erforderlich.

Ziele sind die Verbesserung und Intensivierung der musiker- und tanzmedizinischen Betreuung, der psychologischen Beratung, des Mental- und Dispositionstrainings, sowie der Karriereberatung. Die HMTM hält es für sinnvoll, bei der Einrichtung dieser Angebote mit den anderen bayerischen Musikhochschulen zusammenzuarbeiten.

Die Professur für Musikermedizin vertritt das Fach in der Lehre für die Instrumental- und Gesangsstudiengänge sowie weiterer Studienbereiche. Die Hochschule setzt sich zum Ziel, eine renommierte, international vernetzte Persönlichkeit mit herausragender Expertise und einem ausgewiesenen Forschungsschwerpunkt zu gewinnen.

Das Career Center konzipiert Veranstaltungs- und Beratungsangebote zu einem weiten Themenspektrum und bietet auch individuelle Karriereberatung an.

Zielerreichung / Messgröße: Einrichtung eines vernetzten Zentrums für Musikermedizin, das auch den Bereich Tanzmedizin einbezieht; Einrichtung von Beratungsangeboten und von Angeboten zum Mental- und Dispositionstraining.

#### **IV.3.2. Unterstützung in der Studienausgangsphase und beim Übergang in die Berufstätigkeit**

IST: Wesentlich für einen erfolgreichen Übergang in den Beruf ist eine angemessene Selbsteinschätzung der Studierenden sowie die fachspezifische Orientierung hinsichtlich der Anforderungen und Erwartungen potentieller Arbeitgeber. Genaue Kenntnis der Kriterien z.B. in Probespielen, Vorsingen, Bewerbungen, Probelehrveranstaltungen und Präsentationen sind über die fachliche Qualifikation hinaus relevante Faktoren und können für den Erfolg ausschlaggebend sein.

Ziele: Durch Workshop-Angebote im o.g. Bereich werden die Bewerbungschancen der Absolvent\*innen verbessert.

Im Einzelnen vorgesehen sind:

- Probespiel-, Vorsing- und Auftrittstraining
- Einrichtung von durch die Hauptfachlehrenden betreuten Lehrassistenzen
- Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuung von Praktika in Schulen, Musikschulen und anderen Bildungseinrichtungen.

Zielerreichung / Messgrößen: Einrichtung eines nach Berufsfeldern differenzierten Angebots. Überprüfung des Erfolgs und ggfs. weitere Modifizierung der Maßnahmen.

Ressourcen: Für eine 0,5 Professur W3 für Musikermedizin ab 2019, 0,5 E13 für das Career Center sowie die Workshopangebote stellt das Staatsministerium einen Betrag von 106.000 EUR p.a. zur Verfügung.

### **IV.3.3. Ergänzungen in der Lehre**

#### **IV.3.3.1. Musikalische Leitung der Opernschule**

IST: Die Opernschule bildet mit künstlerisch exzellenten Musiktheater-Produktionen einen Kernbereich der künstlerischen Gesangsausbildung. Ein struktureller Mangel besteht hier in einer fehlenden Stelle für die musikalische Leitung.

Ziel / Maßnahme: Für die musikalische Leitung der Opernschule wird eine 0,5 W2-Professur bereitgestellt. Aufgaben in der Lehre sind die musikalische Einstudierung für die Solopartien und Ensembles sowie die Orchestereinstudierung. Künstlerische Aufgaben sind die Co-Leitung der Opernschule sowie das Dirigat der Produktionen.

Zielerreichung: Besetzung einer halben Professur W2 für die musikalische Leitung der Opernschule.

Ressourcen: Das Staatsministerium stellt zur Erreichung des Ziels eine 0,5 W2-Professur zur Verfügung.

#### **IV.3.3.2. Streicherkammermusik**

IST: Durch die Besetzung einer W3-Professur konnte die Lehre in der Kammermusik wesentlich gestärkt werden. Ein Desiderat besteht in der kammermusikalischen Betreuung mit Expertise im Streicherfach.

Ziel: Die HMTM erreicht noch höhere Ausbildungsqualität im Bereich der Kammermusik für Streichinstrumente, indem sie eine halbe W2-Professur für Streicher-Kammermusik besetzt. Aufgaben sind der Unterricht von Kammermusikensembles sowie die Betreuung künstlerischer Projekte.

Zielerreichung: Besetzung einer halben W2-Professur für Streicher-Kammermusik.

Ressourcen: Das Staatsministerium stellt zur Erreichung des Ziels eine 0,5 W2-Professur zur Verfügung.

Für die Umsetzung ergänzender Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre wird ein Betrag von 15.000 EUR p.a. zugewiesen.

#### **IV.4. Kulturvermittlung und Education (vgl. IB 4.0, S.23f.)**

IST: Kulturvermittlung und Education gewinnen auch in künstlerischen Berufsfeldern an Bedeutung. Entsprechende Kompetenzen und Praxiserfahrung sind für den Berufseinstieg in fast allen Ausbildungsfeldern von Belang. Die Studierenden werden angeregt, sich mit der gesellschaftlichen Relevanz von Kultur und ihrer Vermittlung auseinanderzusetzen. Bisher verfügt hier die Hochschule über ein sehr eingeschränktes Studienangebot. Grundlegende Investitionen sind dringend erforderlich.

Ziele: Die HMTM führt einen Masterstudiengang an der Schnittstelle von Musikwissenschaft, -theorie und -vermittlung ein (vgl. III.1.). Studienangebote für Vermittlung und Education sollen aber auch in den anderen Studienbereichen ausgeweitet und strukturiert werden. Relevant sind hier zielgruppenorientiertes Sprechen / Schreiben über Musik, Konzertpädagogik, Moderation, Präsentationsformate und deren experimentelle Weiterentwicklung, Strategien der Publikumsgewinnung und mediale Kommunikation. Die HMTM ermöglicht allen Studierenden die Gewinnung von Praxiserfahrungen im Bereich Musikvermittlung. Eine geplante Reihe „Konzert plus“ mit Education-Konzerten und -Veranstaltungen in den bayerischen Regionen zielt darauf, das Interesse eines jungen Publikums zu gewinnen und den Studierenden eine besondere Plattform für Praxiserfahrungen zu geben.

Die W2-Professur steht im Zentrum der konzeptionellen Entwicklung für den Bereich Musikvermittlung und Education an der HMTM. Sie lehrt das Fach in der ganzen thematischen Vielfalt und Breite und vertritt es im internationalen Forschungsumfeld. Sie ist eingebunden in den neuen Masterstudiengang wie auch in die Konzeptentwicklung für Veranstaltungen / Reihen der HMTM und deren Umsetzung. Wesentliche Aufgabe ist ferner die individuelle Beratung und Begleitung der Studierenden. Zu den Aufgaben zählen ferner die Vernetzung über die unterschiedlichen Ausbildungsbereiche hinweg sowie die Vertretung der HMTM bei der umfangreichen institutionellen Konzeptentwicklung in Konzerthaus und Gasteig.

Zielerreichung: Etablierung von quantitativ ausreichenden, qualitativ hochwertigen Lehr- und Beratungsangeboten im Bereich Musikvermittlung / Education. Umsetzung einer regionalen Veranstaltungsreihe „Konzert plus“.

Ressourcen: Das Staatsministerium stellt für eine 0,5 W2-Professur in Musikvermittlung sowie für „Konzert plus“ 58.000 EUR p.a. zur Verfügung.

#### **V. Berichtspflichten und Sanktionierung, Inkrafttreten**

Die Hochschule berichtet zum Ende des Jahres 2021 (Stichtag: 30.09.2021) über den Stand der im Innovationsbündnis Hochschule 4.0 verbindlich vereinbarten zehn Maßnahmen zur Umsetzung der hochschulpolitischen Zielsetzungen und der in dieser Zielvereinbarung festgelegten individuellen Maßnahmen und Schwerpunktsetzungen zur Profilschärfung.

Anhand der vereinbarten Bewertungskriterien und Kennzahlen erfolgt eine gemeinsame Analyse und Bewertung der Zielerreichung. Für die aus dem Innovationsfonds dotierten Ziele gilt Folgendes: Werden die vereinbarten Ziele erreicht, bleiben der Hochschule die Ressourcen nach dieser Zielvereinbarung erhalten; der Anteil in Bezug auf das Ziel der Frauenförderung ist in diesem Fall im Jahr 2022 – sofern gewünscht – ohne thematische Zweckbindung verwendbar. Werden die Ziele nicht erreicht, so hat die Hochschule die Möglichkeit nachzuweisen, dass sie die vereinbarten Ziele aus Gründen verfehlt hat, die sie nicht zu vertreten hat, obwohl sie die notwendigen und geeigneten Handlungen zum Erreichen der Ziele vorgenommen hat. Wird dieser Nachweis nicht überzeugend geführt, so werden die Ressourcen nach dieser Zielvereinbarung für das Jahr 2022 nicht zugewiesen.

Über die Fortführung des Ausbauprogramms für die Jahre ab 2023 wird spätestens im Zuge der Verhandlungen zur Fortführung des Innovationsbündnisses und der Zielvereinbarungen entschieden.

Grundlage der Entscheidung wird die Gesamtentwicklung der Studierenden- und insbesondere der Studienanfängerzahlen der Jahre 2019 bis 2022 sein. In Abhängigkeit von den Regelungen des Zukunftsvertrags „Studium und Lehre stärken“ können ggf. auch weitere Parameter zur Ressourcenzuweisung herangezogen werden.



Die Zielvereinbarung tritt mit Wirkung vom 01. Juli 2019 in Kraft und endet mit Ablauf des „Innovationsbündnisses Hochschule 4.0“ zum 31.12.2022. Beide Seiten können aus wichtigem Grund eine Anpassung der Vereinbarung verlangen.

München, den 8. Juli 2019

---

Prof. Dr. Bernd Redmann  
Präsident der Hochschule für  
Musik und Theater München

---

Bernd Sibler  
Bayerischer Staatsminister für  
Wissenschaft und Kunst